

Weniger klicken. Mehr Zahntechnik.



© Andreas Leimbach

Montagsmorgen, 9 Uhr: Kaffee mit dem Team, kurz die Arbeiten durchgehen, Reihenfolge festlegen, Besonderheiten besprechen. Danach setzen sich die Mitarbeiter an ihre Rechner, geben ein, was gemacht werden soll – und die Software beginnt zu konstruieren.

Währenddessen habe ich eine halbe Stunde für einen Patienten. 30 Minuten ungeteilte Aufmerksamkeit. Nicht zwischen zwei Mausklicks, nicht mit einem Auge am Monitor, sondern nur für diesen einen Menschen: zuhören, erklären, beraten. Genau so möchte ich mit KI im Labor arbeiten: nicht noch ein zusätzliches Tool, sondern Technik, die uns Arbeit abnimmt. Wer schon einmal eine komplexe Teleskoparbeit konstruiert hat, weiß, wie viel Energie in unzählige kleine Entscheidungen und Klicks geht. Muss ein Zahntechniker wirklich jeden einzelnen Schritt selbst klicken? Ich behaupte: nein. Ich möchte dem Rechner sagen, welche Arbeit ansteht. Er konstruiert vor, ich kontrolliere, korrigiere, gebe frei. Die vielen Klicks dazwischen möchte ich loswerden. Denn es sind selten die großen fachlichen Entscheidungen, die einen am Ende des Tages leer machen. Es sind die hundert banalen Klicks dazwischen.

Dieser Gedanke begleitet mich durch meine Selbstständigkeit. Vor 20 Jahren habe ich mich bewusst gegen einen Maschinenpark entschieden. Frästechnik und Wartung waren nie meine Kernkompetenz. Also habe ich ausgelagert und

mich auf das konzentriert, was ich selbst in der Hand haben wollte. Heute stellt sich dieselbe Frage an anderer Stelle: Was müssen wir wirklich selbst machen? Anatomie, Funktion und Ästhetik müssen sitzen. Aber ich sehe keinen Sinn darin, an Arbeitsschritten nur deshalb festzuhalten, weil wir sie schon immer so gemacht haben.

Früher war ich vor allem Zahntechniker, heute führe ich ein Unternehmen mit 14 Mitarbeitern. Das sind zwei ziemlich unterschiedliche Welten. Mein Alltag besteht heute viel stärker aus Organisation als aus Handwerk. Und manchmal spüre

**Die KI kommuniziert mit der Software.
Und der Mensch kommuniziert
mit dem Menschen.**

ich, wie weit ich mich dabei von dem entferne, weshalb ich diesen Beruf einmal gewählt habe: die Begeisterung für das Produkt, das Gespräch mit dem Patienten, die Zusammenarbeit im Team. Wenn KI uns das ermöglicht, geht es für mich nicht darum, noch mehr zu produzieren. Es geht darum, am Ende des Tages mit dem Gefühl nach Hause zu gehen, meine Energie in die Dinge gesteckt zu haben, die in unserem Beruf wirklich zählen.

Infos zum Autor

ZTM Andreas Leimbach
German Crowns Dental GmbH
germancrowns.com

